

# WALNUSStblatt

Vereinsmagazin von Ubuntu Spirit – Verein für Bewusstseinsarbeit und gemeinnützige Dorfgemeinschaften, Heft 5, Mai 2022, 7,20 EUR

## Der Weg zum Frieden

# Die Liebe.

### THEMA GESELLSCHAFT

**Matthias Frey: Musiker ohne Grenzen**  
Besuch auf dem Apfelhof

**Die neue Währung heißt „Dankbarkeit“**  
Der Gradido: Interview mit Bernd Hückstädt

**Groß Tartarien**  
Spannende Erkenntnisse über eine  
verschwiegene Weltmacht – von Martin Hipp

### THEMA BEWUSSTSEIN

**Andreas Koch: Wir sind die Evolution**  
Neue Weltordnung? Ja, aber ganz anders.

**Psi im Alltag – Wo gibt's denn sowas?**  
„Übersinnliches“ im Alltag

### THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

**Entgiften, aber richtig!**  
Corinna Kaminsky und Eckhard Anker  
gehen dem Thema „Detox“ auf den Grund

**Alte Essgewohnheiten ablegen?**  
Von Jin Japing

Die Kolumne in Kooperation mit **Mittelerde.tv**

**Daniel & Sam:** Mein Lieblingsplatz

**Nancy Mandody & Carsten Pötter:** Friedensprojekt

**Alexander Krakolinig:** Selbstmeisterschaft

**Jivako:** Das Ende der Besatzung

**Arthur Tränkle:** Der Teslagarten mit dem Greeny+

**MITTEL  
ERDE** TV

# Wundervolle Zitate

Das ist des Warners schweres Amt,  
daß ihn die Zeit, in der er lebt, verdammt.  
Daß ihn die Vielfalt, der sein Wirken gilt,  
in Haßgesängen einen Narren schilt.

Daß ihn das Volk, das liebend er umfängt,  
gleich einer Pest aus ihrer Mitte drängt.

Und dennoch warnt der Warner unentwegt  
und trägt die Last, die er sich auferlegt!.

Konrad Lorenz

So viel hat der Mensch vom Wissen,  
wie er in die Tat umsetzt.

Franz von Assisi

Kein Mensch ist ohne Gott, in dem noch ein  
Fünkchen Gutes lebt, denn jede noch so  
leise Regung zum Idealen, zum Wahren und  
Guten ist ein Flügelschlag des Geistes  
Gottes in ihm.

Valeska Bolgiani

Was die Herde am meisten haßt,  
ist derjenige, der anders denkt; es  
ist nicht so sehr die Meinung  
selbst, sondern die Kühnheit,  
selbst denken zu wollen.

Arthur Schopenhauer

Krankheiten befallen uns nicht aus heiterem Himmel,  
sondern entwickeln sich aus täglichen Sünden  
wider die Natur. Wenn sich diese gehäuft haben,  
brechen sie unversehens hervor.

Hippokrates

Man schafft niemals Veränderung,  
indem man das Bestehende bekämpft.

Um etwas zu verändern,  
baut man Modelle, die das Alte  
überflüssig machen.

Richard Buckminster Fuller

Wer dem Himmel gehorcht, besteht;  
wer dem Himmel widersteht, vergeht.

Laotse

Der Vorteil der Klugheit besteht darin,  
daß man sich dumm stellen kann.  
Das Gegenteil ist schon schwieriger.

Kurt Tucholsky

Diejenigen, die den Frieden lieben,  
müssen sich ebenso effektiv  
organisieren wie diejenigen,  
die Krieg lieben.

Martin Luther King

Wenn einer, der mit Mühe kaum  
gekrochen ist auf einen Baum,  
schon meint, daß er ein Vogel wär,  
so irrt sich der.

Wilhelm Busch



## EDITORIAL Der Weg zum Frieden ist die Liebe.

---

Fühlen Sie das auch? Eine merkwürdige Stille, eine leicht unbehagliche und trügerische Ruhe macht sich breit. Da wird von „Killer-Viren“ schwadroniert und für „schwere Waffen“ geschwärmt, während es draußen nach Freiheit und Sommer riecht.

Auf die widersprüchlichen Vorgänge „im Außen“ will ich hier nicht weiter eingehen, denn dafür gibt es in dieser Ausgabe die Rubrik „Zeitkapsel“, in der die Autoren versuchen, das aktuelle Geschehen lösungsorientiert einzuordnen. Unser Heft lebt, und die Zusammenstellung der Themen ist, so wie Wasser, in Bewegung und im ständigen Fluß. Das bedeutet, daß wir nicht auf bestimmte Rubriken festgelegt sind und diese dann krampfhaft mit Inhalten füllen müssen. Die Autorinnen und Autoren folgen vielmehr ihrer Intuition und bringen das zu Papier, wovon sie glauben, daß es jetzt gerade besonders wichtig sein wird.

Und so zeigt Ihnen die aktuelle Ausgabe Beispiele, wie Sie sich miteinander vernetzen können und damit Kräfte bündeln. Dieser Themenkomplex ist damit aber noch lange nicht ausgeschöpft und wird vermutlich auch im nächsten WALNUSSblatt eine wichtige Rolle spielen. Es sieht fast so aus, als würde jede neue Drangsal, jeder neue Gesetzes- und Lebensentwurf und jeder Angriff auf das Göttliche ebendieses nähren. Den „Experten“ in den Verwaltungen, Medienhäusern und Laboren scheint dieses hingegen abhanden gekommen zu sein. Und dadurch wird uns bewußt, wie wichtig diese „Verbindung nach oben“ doch ist.

Daß keine K.I. der Welt das, was wir in unseren Herzen tragen, jemals ersetzen könnte. Es gibt dort keine Datensätze, die erfaßt und analysiert werden können.

Denn was sich aus dieser Herzenergie heraus aufbaut ist stärker, nachhaltiger und friedvoller als das, was Globalisten planen. Freude und Liebe sind die Triebfedern für eine neue Gesellschaft, nicht Angst und Schrecken. Die Menschen und Gruppierungen, welche wie Leuchttürme überall auf der Welt strahlen, Orientierung anbieten und Brücken bauen müssen wir nur erkennen – und dann

selbst daran Teil haben und uns engagieren. Dabei möchte das WALNUSSblatt Hilfestellung leisten.

Apropos Hilfestellung; obwohl wir diese Ausgabe auf ein paar weniger Seiten als sonst zusammenstauchen konnten – hoffentlich ohne daß es der Lesbarkeit schadet – kostet der Druck rund 20 % mehr. Aber was soll's – wir machen weiter, und das mit großer Freude! Dabei haben wir das Ziel, unsere Auflage zu erhöhen und damit die Leserschaft zu vergrößern, und wir tun unser Möglichstes, den Verkaufspreis stabil zu halten.

Wenn Sie, z.B. über Ihre Internetseite, viele Menschen erreichen und dabei mithelfen möchten, unser Heft bekannter zu machen, würden wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme und Ihre E-Mail an [info@walnuss-blatt.de](mailto:info@walnuss-blatt.de) freuen.

Ein Schwerpunktthema im aktuellen Heft ist Energie – im weitesten Sinne. Sei es die Energie, welche als Musik durch den Äther fliegt, die Lebensenergie in uns oder die so genannte „Freie Energie“, welche von vielen Kritikern als Spinnerei abgetan wird. Es zeigt sich jedoch, daß diese neuen Entwicklungen alles andere als Hirngespinnste sind. Denn auch in der Industrie regt sich langsam, aber sicher der Pioniergeist, und es werden Projekte gefördert, von denen sich die meisten von uns jetzt noch gar keine Vorstellung machen können. Wir sind offensichtlich in den letzten ein- oder zweihundert Jahren systematisch um unser volles Potential gebracht worden. Durch Weltbilder, die man uns eingepflichtet hat oder ein Schuldgeldsystem, welches nicht dem Gemein-

wohl dient. Durch Konkurrenzkampf und Einsatz von Ellenbogen anstatt Empathie, Familie und Gemeinschaft. Die Trennung voneinander und der göttlichen Quelle, von Kindesbeinen an, entpuppt sich zunehmend als nicht tragfähig.

Und befaßt man sich dann auch noch etwas intensiver mit dem Thema „Geschichtsfälschung“, treten überaus erstaunliche Dinge zu Tage, die wiederum neue Fragen aufwerfen und die Antworten darauf so manch globale Planung und deren Strippenzieher entlarven dürften. Es wird für viele Mitmenschen sicherlich ein unsanftes Erwachen geben, für manche gar keins. Für diejenigen, welche sich aber jetzt schon im Auge des Sturmes befinden und eine Ahnung haben, was für Schwierigkeiten noch auf uns zukommen könnten, wächst allerdings auch die gesellschaftliche Verantwortung. Anstatt zur Spaltung beizutragen, dürfen wir Brücken bauen und durch ein aktives Vorleben den Weg in die neue Zeit ebnen.

Mitnichten ist es aber damit getan, zu visionieren und die Schwingung zu erhöhen. All die herzerwärmenden Geschichten, Meditationen und Mantras sind zwar wichtig und lassen uns eine positive Grundhaltung einnehmen, jedoch ist der Aufbau dieser neuen Welt mit viel Arbeit und Geduld verbunden. Projekte stehen permanent auf dem Prüfstand und auch Rückschläge gehören dazu. Wenn wir aber bereit sind, uns immer wieder und dabei selbstkritisch neu zu sortieren, werden wir denjenigen, die meinen, uns regieren zu müssen, immer ein paar Schritte voraus sein. Und gibt es etwas Schöneres, als gemeinsam Neues zu erschaffen?

Sehen wir also zu, daß wir stets „in unserer Mitte“ bleiben und Pausen einlegen, wenn unser Körper die entsprechenden Signale sendet. Daß wir nicht ungeduldig mit uns sind, sondern auch Hilfe anfordern, wenn wir sie brauchen und annehmen, was uns zuteil wird.

Ändern wir einfach so gut es geht, was wir verändern können. Was nicht, dürfen wir annehmen, um daran zu wachsen.

---

Viel Freude mit dem neuen WALNUSSblatt wünscht Ihnen  
Pedro Kraft und die Redaktion

## Impressum

Das WALNUSSblatt ist die Vereinszeitschrift von Ubuntu Spirit, Verein für Bewusstseinsarbeit und Gemeinnützige Dorfgemeinschaften.

Name und Kontaktdaten des Herausgebers  
Ubuntu Spirit, Verein für Bewusstseinsarbeit und Gemeinnützige Dorfgemeinschaften  
ZVR: 1256872396 · Sitz: Graz  
Mail: [ubuntuspirit.verein@gmail.com](mailto:ubuntuspirit.verein@gmail.com)  
c/o Melanie Jurak · Tel.: +436602165996

Redaktion und Produktion  
Pedro Kraft, Melanie Jurak  
[www.walnuss-blatt.com](http://www.walnuss-blatt.com)

Layout, Satz und Grafik  
Pedro Kraft  
[info@walnuss-blatt.de](mailto:info@walnuss-blatt.de)

Autoren und Autorinnen  
werden unter jedem Artikel namentlich genannt.

©Fotos  
Fotos werden unentgeltlich und lizenzfrei von Pixabay, Unsplash und Pexels zur Verfügung gestellt. Einzelbildnachweise erhalten Sie auf Anfrage unter Nennung von Seitenzahl und Überschrift:  
[redaktion@walnuss-blatt.de](mailto:redaktion@walnuss-blatt.de)

Erscheinungsweise und Auflage  
quartalsweise, 1.000 Exemplare

Verbreitungsgebiet  
Deutschland, Österreich, Schweiz

Druck  
SAXOPRINT GmbH  
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden

Bezug  
Mitglieder und Fördermitglieder von Ubuntu Spirit erhalten die Vereinszeitschrift automatisch. Einzelne Ansichtsexemplare können Interessierte für 7,20 € pro Stück auf Anfrage erhalten.

---

Bezugsmöglichkeiten:

Das WALNUSSblatt ist ein Vereinsmagazin. Sie können es über unsere Internetseite bestellen oder ein Förder-Abonnement abschließen:

Heftbestellung unter: [www.walnuss-blatt.com](http://www.walnuss-blatt.com)

Abonnieren Sie auch unseren Telegram-Kanal „WALNUSSblatt Öffentlich“. Hier ist Austausch möglich und Sie erhalten aktuelle Ankündigungen, Kommentare und Informationen rund um unser Magazin: [t.me/walnussblatt](https://t.me/walnussblatt)

# INHALT

Editorial .....	3
Impressum .....	4

## THEMA GESELLSCHAFT

<b>Wie ein Nabel der Welt – das Tonstudio im Einrich</b> Matthias Frey: Musiker ohne Grenzen .....	6
<b>Gradido – die neue Währung heißt „Dankbarkeit“</b> Interview mit Bernd Hückstädt .....	10
<b>Raumenergie-Technologien auf der Zielgeraden!</b> Freie Energie gab es schon seit Menschengedenken Adolf und Inge Schneider über den Stand der Technik .....	15
<b>Groß Tartarien</b> Eine verschwiegene Weltmacht? Von Martin Hipp .....	20
<b>regionalkonzept</b> Ein Netzwerk für regionales Wirtschaften .....	26

## KOLUMNE MITTELERDE.TV

<b>Mein Lieblingsplatz</b> Inspirationen von Daniel und Sam .....	28
<b>Das Friedensprojekt</b> Heilung der deutschen Volksseele von Nancy Mandody und Carsten Pötter .....	31
<b>Der Wegbegleiter zur Selbstmeisterschaft</b> Vom Leistungssportler zum Spirituellen Lehrer und Heiler: Alexander Krakolinig .....	34
<b>Natur, Gesundheit und Lebensfreude!</b> Arthur Tränkle: Der Teslagarten mit dem Greeny+ .....	38
<b>Das Ende der Besatzung</b> Auszug aus dem Buch von Jivako .....	42

## THEMA BEWUSSTSEIN

<b>SERIE: Die wiedergefundenen Worte</b> Vorsilben und deren (Be)deutung .....	44
<b>Wunschkommunikation</b> Wie kommuniziere ich meine Wünsche? von Christina Brückmann .....	47
<b>Liebende Kraft stärken</b> von Birgit Weidmann .....	50
<b>Buchtipps</b> „Kulissenriss“ – Frank Köstler .....	53

<b>Buchtipps</b> „Wir sind die Evolution“ – Andreas Koch .....	54
---	----

<b>Psi im Alltag – Wo gibt's denn sowas?</b> von Marie Priebusch und Timo Féret .....	56
--	----

<b>Es gibt eine Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft!?</b> von Marco Haxel .....	60
--	----

<b>SERIE: Hühnerhaltung</b> Eine alte Landhuhnrasse: Die Sulmtaler .....	62
---	----

<b>Neues Aktions- und Unternehmernetzwerk</b> Wir sind alle EINS .....	65
---	----

<b>Das Ende einer Never-ending Story</b> von Ute Netzmann .....	66
--	----

## THEMA ZEITKAPSEL | MAI 2022

<b>Die Vergessenen im Ahrtal</b> Ein Zwischenfazit, daß nachdenklich macht von Sanjana .....	68
--	----

<b>Quo vadis Deutschland – wie souverän sind wir eigentlich?</b> Gastkolumne von Cornelia Schmoock .....	70
---	----

<b>Des echten Menschen Bestimmung...</b> von Severino Satchitananda .....	72
--	----

<b>ProFrieden.net</b> eine Internet-Plattform für zielführende Fragen .....	75
--	----

## THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

<b>SERIE: Entgiften</b> Entgiften, aber richtig – die große Übersicht von Eckhard Anker .....	76
---	----

<b>SERIE: Entgiften – 1. Teil: Die Leber</b> Funktion, Entlastung und Reinigung von Corinna Kaminsky .....	80
--	----

<b>Warum alte Essgewohnheiten ablegen?</b> Gesunde Ernährung und Übereiweißung von Jin Japing .....	82
---	----

<b>Germanische Neue Medizin</b> von Claudia Gottwald .....	86
---	----

<b>Unsere tägliche Energietankstelle: Entspannung</b> Kerstin Otto-Laemmerhirt .....	90
---	----

<b>Ubuntu ist ein Prozess</b> von Melanie Jurak .....	92
--	----

<b>Informationen für Leser und Autoren</b> .....	94
--	----

# Gradido – die neue Währung heißt „Dankbarkeit“



„Das Gradido-Modell kann weltweiten Wohlstand und Frieden schaffen“ – so konnte ich auf der Internetseite [gradido.net](http://gradido.net) lesen. Ich wurde – wie so oft in letzter Zeit – durch „Zufall“ darauf aufmerksam.

Meine ersten Gedanken waren allerdings, gelinde gesagt, eher skeptisch; mit Worten wie „utopisch“ und „unmöglich“ meldete sich mein Verstand. Doch je mehr ich bereit war, mich geistig und emotional von dem uns beherrschenden Fiat-Geldsystem loszulösen, umso aufregender und schlüssiger wurde der „Gradido“...

Ich durfte Bernd Hückstädt, Leiter des Gradido-Teams, ein paar Fragen zu diesem vielversprechenden Konzept stellen.

Lieber Bernd! Erst einmal vielen herzlichen Dank, daß du ein paar Fragen zum Gradido beantworten möchtest. Viele unserer Leser haben möglicherweise noch nie etwas davon gehört. Und ich selbst muß zugeben, daß ich erst vor kurzer Zeit so richtig Kenntnis davon genommen habe. Wirft man einen Blick auf eure Internetseite [gradido.net](http://gradido.net), erschlagen

einen die genialen und vor allem logischen Konzepte dahinter förmlich. So ging es mir jedenfalls. Aber je mehr ich mich damit befaßt habe, um so klarer wurde mir, was ihr hier auf den Weg bringt. Das Mindesthaltbarkeitsdatum unseres Finanzsystems ist bereits überschritten und wird ja doch nur noch künstlich am Leben gehalten – da kommt der Gra-

dido doch genau richtig! Hast du schon Kontakt zu unserem Finanzminister aufgenommen?

**Bernd Hückstedt:** Tatsächlich hatten wir vor einigen Jahren alle Mitglieder des deutschen Bundestags angeschrieben, aber nur ein paar nichtssagende Antworten erhalten. Das ist schon eine Weile her.



MARGRET BAIER UND BERND HÜCKSTÄDT – GRÜNDER DER GRADIDO-AKADEMIE,  
DEM FREIEN FORSCHUNGS- UND LEHRINSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSBIONIK

Inzwischen richten wir uns an selbst denkende Menschen wie z.B. die Leserinnen und Leser dieser Zeitschrift, denn nur in Gemeinschaft mit verantwortungsbewußten Menschen können wir zusammen die friedvollen Transformationsprozesse vollziehen, die uns ins goldene Zeitalter führen – ganz gleich ob die Politiker mitspielen wollen oder nicht.

**Pedro:** Das war auch eine eher ketzerische Frage; daß mit einer Unterstützung durch unsere derzeitige Verwaltung nicht zu rechnen ist, leuchtet ein. Im Wort Regierung verbirgt sich immerhin das Wort „Gier“. Wie sich euer Konzept vom derzeitigen System unterscheidet, wird unter anderem sehr gut und ausführlich in eurem kostenfreien E-Book „Gradido – Natürliche Ökonomie des Lebens“ erklärt. Ich hatte mir das ebenfalls kostenfreie Hörbuch gegönnt, und ich weiß nicht mehr, wie viele offene Türen ihr damit bei mir eingerannt habt. Vor ein paar Jahren und ohne daß ich mich damals schon ernsthaft mit alternativen

Währungen beschäftigt hätte, schrieb ich in einem kleinen Manifest Folgendes zum Thema „Währung“ (hier nur ein kleiner Auszug):

„...und es gibt nur eine einzige echte Währung. Diese heißt „Vertrauen“. Tauschmittel sind sogenannte Wertschätzungspunkte. Diese Punkte handelt man immer möglichst direkt mit dem Vertragspartner aus. Jeder Bürger hat ein Gerät, worauf die aktuellen Punkte gespeichert sind.“...usw.

Ich bin mir heute ziemlich sicher, daß solche Gedanken nicht meinem sehr bescheidenen Genius entsprungen sind, sondern ich sie lediglich aus dem Feld abgerufen habe, in das Menschen wie du und dein Team sie schon längst hineingegeben haben. Aber seid ihr wirklich die Urheber dieses „Schwundgeldsystems“ – oder haben da noch andere Kräfte mitgewirkt und euch inspiriert?

**Bernd:** Die Grundlagen des „Lebensgeldsystems“ Gradido stammen nicht von uns, sondern vom größten

Genie aller Zeiten: unserem Schöpfer, der das Universum mitsamt der uns bekannten Natur erschaffen hat. Wir Menschen sind ein kleiner Teil davon. Die Natur existiert seit über viereinhalb Milliarden Jahren und ist dabei äußerst erfolgreich. Die wissenschaftliche Disziplin, die genialen Erfolgsrezepte der Natur zu erforschen und auf andere Gebiete zu übertragen, heißt Bionik. Wieviel Sinn es macht, die Natur zum Vorbild zu nehmen, sehen wir beispielsweise daran, daß Flugzeuge, die aussehen wie Vögel oder Libellen, seit vielen Jahrzehnten erfolgreich in der Luft unterwegs sind. Fliegende Zigarren hingegen können wir allenfalls noch im Zeppelin-Museum bewundern.

Das derzeitige Wirtschaftssystem empfand ich schon immer als widernatürlich. Bereits in früher Jugend bewegte mich die Frage nach der Ursache der großen Unterschiede zwischen Arm und Reich. Damals versenkte man „aus wirtschaftlichen Gründen“ ganze Schiffsladungen Getreide im Meer, während in der Kirche für „Brot für die Welt“ gesammelt

wurde. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich als Junge Prospekte für einen Lebensmittelmarkt austrug und das damit verdiente Geld mehrere Wochen lang sparte. Ich wollte mir nämlich den Wunschtraum eines japanischen Transistorradios für 25 Mark erfüllen. Im Jugendgottesdienst erklärte uns ein Missionar, daß man mit 25 Mark ein Kind ein ganzes Jahr lang mit Reis versorgen und vor dem Hungertod bewahren könne – Bumm! Mit riesigen Gewissensbissen hatte ich dann doch das Radio gekauft. Ich kam mir vor wie ein Mörder. Noch heute kommen mir die Tränen, wenn ich daran denke.

„Es muß eine Lösung geben!“ – der Gedanke ließ mich nicht mehr los. Doch sollte es noch über 30 Jahre dauern, in denen mir nach und nach klar wurde, daß das Problem und die dazugehörige Lösung im Geldsystem liegt. Ich tüftelte und rechnete, dachte mir alle möglichen Szenarien aus, fand aber keine Lösung – bis ich auf einmal den Impuls bekam: „Schau doch mal, wie die Natur funktioniert!“ Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen: „Wir brauchen ein Geldsystem nach dem Vorbild der Natur, denn am Himmel fliegen Vögel und keine Zigarren!“ In wenigen Tagen entwickelte ich das Grundkonzept der „Natürlichen Ökonomie des Lebens für weltweiten Wohlstand und Frieden in Harmonie mit der Natur“. Ende 2000 lernte ich Margret Baier kennen, die sich mit ähnlichen Fragen beschäftigte. Sie hatte zuvor eine Zeit lang in den Slums in Ecuador mitgelebt. Wir wurden ein Paar und gründeten die Gradido-Akademie als freies Forschungsinstitut für Wirtschaftsbiologie.

**Pedro:** Ehrlich gesagt, würde ich persönlich das Thema „Geld“ am liebsten komplett aus meinem Leben verbannen. Und einfach nur mit



## GRADIDO FOLGT DEM NATURGESETZ VON WERDEN UND VERGEHEN: DEM KREISLAUF DES LEBENS.

Freude das machen, was ich am besten kann und gleichzeitig andere Menschen weiterbringt – und darauf vertrauen, daß ich dafür so viel Wertschätzung erhalte, daß ich mein Leben individuell gestalten kann. So wie ich den Gradido verstehe, könnte er solch ein Dasein, in perfekter „Work-Life-Balance“, ermöglichen. Ich bin jetzt 51... werde ich das noch erleben dürfen?

**Bernd:** Wir sind bereits mitten im Wandel. Die aktuellen Ereignisse schütteln uns alle so richtig durch. Das kann schmerzhaft, ja sogar existenzbedrohend sein. Jetzt ist es wichtig, daß wir immer mehr in die Liebe kommen und die neue Welt cocreieren, das heißt gemeinsam erschaffen. Es gibt ein oft unterschätztes und äußerst wirksames Werkzeug zur Realitätserschaffung: die Dankbarkeit. Ich spreche hier von „aktiver Dankbarkeit“ – also nicht auf die anderen warten und deren scheinbare Undankbarkeit beklagen.

Im Gegenteil: ich lade dich ein, liebe Leserin und lieber Leser, aktiv auf deine Mitmenschen zuzugehen und danke zu sagen: „Danke, liebe Bäckerin für die freundliche Bedienung und das gute Brot, das mich

nährt!“ – „Danke, lieber Freund für die aufbauenden Worte!“ – „Danke, geliebter Feind, daß wir aneinander wachsen dürfen!“ ...Du siehst, da gibt es unbegrenzte Trainingsmöglichkeiten.

Dankbarkeit zaubert ein Lächeln ins Gesicht unserer Mitmenschen und auch in unser eigenes. Dankbarkeit ist aktive Friedensarbeit. Wir können einen Menschen nicht hassen, wenn wir ihm dankbar sind oder dessen Dank annehmen.

Und jetzt kommt Gradido ins Spiel. Gradido bedeutet ja so viel wie „Danke“. Gradido ist kein Geld im herkömmlichen Sinne,

mit dem wir eine Leistung bezahlen müssen. Gradidos sind „Dankpunkte“, mit denen wir anderen für einen Gefallen danken dürfen. Spürst du den Unterschied? Gradido ist „freiwillig“. Mit unserem freien Willen verschönern wir einander den Tag und erschaffen Schritt für Schritt und „Dank für Dank“ eine gute Zukunft für alle. Mit Gradido machen wir Dankbarkeit zu unserer neuen Währung. In solch einem goldenen Zeitalter des Schenkens und Dankens macht dann jeder Mensch mit Freude, was er oder sie am besten kann und gleichzeitig andere Menschen weiterbringt – und das mit einem breiten Lächeln von einem Ohr zum anderen.

**Pedro:** Es gibt Menschen, die eine möglichst autarke Lebensweise in Gemeinschaft anstreben. Ich nehme wahr, daß solche Gemeinschaftsprojekte in Grundzügen zwar fleißig geplant und visioniert werden, aber das Loslassen von alten Systemen für viele so schwer ist, daß man in vielen Bereichen dann doch in der „alten Welt“ hängen bleibt oder dorthin zurückfällt. Anscheinend bietet die Komfortzone noch genügend gemütliche Ecken. Sind wir denn eigentlich auf der geistigen Ebene schon

bereit für den Gradido? Oder müsste ich anders fragen: könnte der Gradido die Gemeinschaftsbildung unterstützen?

**Bernd:** Oh ja, das dürfen wir gerade hautnah miterleben. Seit Corona bilden sich überall alternative Communities. Menschen tun sich zusammen, um gemeinsam gut durch die Zeit des Wandels zu kommen und das Neue mitzuerschaffen. Das kann, aber muß nicht unbedingt bedeuten, daß sie zusammenwohnen. In vielen Fällen behalten sie ihre bisherige Wohnung und treffen sich zu gemeinsamen Projekten, wie Autarkie, Energie, freie Schule, Gesundheit, Kunst usw.

Da kommt schnell der Wunsch nach einem neuen Geld- oder Wertesystem, das den Menschen und der Natur dient und nicht umgekehrt. Dafür ist Gradido geradezu prädestiniert. Allein schon der Name ist Programm: „Gra“ steht für Graditude und Appreciation, auf deutsch Dankbarkeit und Wertschätzung. „Di“ steht für Dignity, also Menschenwürde. Und Donation ist das englische Wort für Gabe oder Geschenk.

Gradido ist sozusagen eine Brücke von der alten Kauf- und Bezahl-Wirtschaft hin zu einer neuen Schenk- und Dankwirtschaft, die die Würde des Menschen im Fokus hat, allen Beteiligten Wertschätzung entgegenbringt und ein gutes Gefühl gibt.

Gradido ist gemeinschaftsorientiert und basiert auf dezentral vernetzten Gemeinschaften. Jedes Mitglied hat das Recht, sich in die Gemeinschaft einzubringen und sich dafür ein Aktives Grundeinkommen bis zu 1000 Gradido (GDD) als Dank und Wertschätzung auf seinem Gradido-Konto gutschreiben zu lassen: „Tausend Dank, weil Du bei uns bist“. Mit den so geschöpften Gradidos

können sich die Mitglieder untereinander austauschen. Selbstständige und Unternehmen können ihre Produkte mit Gradido-Rabatt anbieten und damit ihren Kundenstamm erweitern.

Dafür brauchen wir nicht einmal die Kontodaten voneinander zu kennen, denn Gradido wird einfach über

## DAS ETHISCHE GRUNDPRINZIP VON „GRADIDO“ BASIERT DARAUFG, DAS WOHL DES EINZELNEN MIT DEM DER GEMEINSCHAFT UND DEM GROSSEN GANZEN – IM SINNE DER NATUR UND UMWELT – IN EINKLANG ZU BRINGEN.

einen Gradido-Link verschickt, den der Empfänger per Mausklick auf seinem Gradido-Konto einlöst.

Und es geht noch weiter: durch das Aktive Grundeinkommen ist Gradido in Fülle vorhanden. Allerdings ist er auch vergänglich, denn er folgt dem Naturgesetz von Werden und Vergehen. Dies motiviert die Menschen großzügig zu sein und einander frei-willig mit Gradido zu danken. Wir sprachen eben schon von der Dankbarkeit als Friedensenergie. Mit dem Gradido-Link können wir jedem Menschen auf der Welt Gradido senden und damit „danke“ sagen. Wenn der Empfänger noch kein Gradido-Konto hat, ist er oder sie eingeladen, eines zu registrieren. Gradido ist weltweit kostenfrei, ein Geschenk an die Menschheitsfamilie. Auf diese Weise erzeugen wir „Wellen der Dankbarkeit“, die sich rund um den Globus ausbreiten und die Herzen der Menschen erwärmen.

**Pedro:** Die meisten Menschen in meinem Umfeld sind sehr kritisch und zurückhaltend, wenn es um Themen wie „Kryptowährung“ geht. Viele wollen lieber selbst „das Rad neu erfinden“ und verzetteln sich dann oft damit. Über kleine Tausch- und Schenkkreise geht es dann meist nicht weiter hinaus. Der Gradido ist dagegen schon gleich als globale Lösung angelegt. Wenn ich mich in meinem Gradido-Konto anmelde, sehe ich den Punkt „GradidoTransform“, wo ich Förderbeiträge einzahlen kann, welche dann von Euro in Gradido „transformiert“ werden. Was hat es damit auf sich?

**Bernd:** Mit der Idee der „Wellen der Dankbarkeit“ bewegt sich Gradido auf einer anderen Ebene als herkömmliche Währungen. Wie schon erwähnt, ist Gradido kostenfrei und damit allen Menschen auf freiwilliger Basis zugänglich. Um dies in globalem Maßstab zu ermöglichen, entwickeln wir das weltweit skalierbare Gradido-Konto, das auf dezentral vernetzten Gemeinschaften beruht. Noch dieses Jahr werden wir so weit sein, daß die Communities ihre eigenen Gradido-Server betreiben können, die untereinander dezentral vernetzt sind.

Selbstverständlich muß dies hohen Sicherheitsstandards genügen, denn Gradido soll ja die neue, von uns Menschen geschöpfte Welt-Währung werden. Das erfordert einen hohen Programmieraufwand. Auch wenn unsere Programmierer für ein vergleichsweise geringes (Euro-)Honorar arbeiten und darüber hinaus mit GradidoTransform „bedankt“ werden, haben wir bei unserem großen Team enorme Kosten, die wir über großzügige Förderbeiträge finanzieren. Hierfür sind wir unseren Förderinnen und Förderern zutiefst dankbar.

Daß dies so fantastisch funktioniert, liegt unter anderem an unserem Förderprogramm, dessen Idee uns vor etwa zwei Jahren wie ein Geschenk zugeflogen ist.

Das läuft folgendermaßen: du förderst Gradido mit einem Euro-Betrag deiner Wahl, und wir bedanken uns bei dir, indem wir dir die 15-fache Summe GradidoTransform (GDT) gutschreiben. GradidoTransform sind sozusagen „Dankpunkte für die Zeit der Transformation“. Im Gegensatz zum Gradido (GDD) sind sie nicht vergänglich. Du kannst sie später 1:1 in Gradido umwandeln.

Das Förderprogramm dient dem Dreifachen Wohl, dem Wohl des Einzelnen, der Gemeinschaft und des Großen Ganzen. Als einzelner Förderer trägst du wirksam zur friedvollen Transformation bei und erschaffst dir zugleich ein ansehnliches Startguthaben, das du in der neuen Zeit nach der Transformation nutzen kannst. Als Gemeinschaft profitieren wir gemeinsam davon, daß die Entwicklung weitergeht, Gradido dezentral wird und baldmöglichst als anerkannte Währung genutzt werden kann. Die Menschheitsfamilie und unsere Mitwelt profitieren davon, daß Gradido in die Welt kommt und Wohlstand für alle entsteht, in Frieden und in Harmonie mit der Natur.

**Pedro:** Finanzexperten raten dazu, sein Geld in Sachwerte (z.B. Edelmetalle) umzuwandeln. Neulich gab mir jemand den Tipp, auch einen Teil in Bitcoin anzulegen. Wir sehen gerade, wie die Inflation davongaloppiert und z.B. Gold immer teurer wird. Was rätst du unseren Lesern und Leserinnen in diesen unsicheren Zeiten?

**Bernd:** Da ich kein Anlagenberater bin, darf ich selbst keine Ratschläge geben. Daher nur ein paar Gedanken dazu: Geldwerte unterliegen der Inflation. Bank-Konten können eingefroren oder mit Zwangsabgaben belegt werden. Edelmetalle und Kryptowährungen können verboten, Immobilien mit Zwangshypotheken belegt werden. Viele Exper-

ten empfehlen daher zu streuen, also mehrgleisig zu fahren. Wer vom Bewußtsein bereits im „neuen Wir“ unterwegs ist und seine Aufgabe darin sieht, die neue Erde mitzuerschaffen, engagiert sich mit seinen Ressourcen verstärkt in gemeinsamen Projekten, die genau dies zum Ziel haben, wie zum Beispiel Gradido.

Und ganz wichtig ist Vernetzung. Gemeinschaften bilden, in denen die Menschen einander helfen, ihr gemeinsames Potenzial bündeln und selbst die größten Herausforderungen zusammen meistern.

**Pedro:** Kennst du die Initiative „Wir sind alle EINS“?

Hier kann man sich über Projekte austauschen und anderen „Clubmitgliedern“ spezielle Vorteile einräumen. Ähnlich wie mit den klassischen Bonuskarten- und Heftchen, soll hier die regionale Wirtschaft gefördert werden. Nur mit dem Unterschied, daß jeder Teilnehmer sein „Bonusprogramm“ selbst festlegt. So könnte ein Bonus lauten: „Rabatt bei Zahlung mit Gradido“. Denkst du, daß Synergien mit anderen Vernetzungs-Initiativen oder Dachverbänden dem Gradido einen Extra-Schub geben können. Gibt es bereits Kooperationen?

**Bernd:** Communities wie „Wir sind alle EINS“ dienen der Vernetzung und sind ideale Kooperationspartner für Gradido. Die angebotenen Boni können mit Gradido „bedankt“ werden, womit das Wir-Bewußtsein zusätzlich gestärkt wird. Die Mitglieder bringen sich in die Gemeinschaft ein und erhalten dafür ihr Aktives Grundeinkommen. Sie „bedanken“ sich auch außerhalb der Community bei ihren Mitmenschen und laden diese ein, ebenfalls dazu zu kommen. Das ist so, wie wenn man Steine ins Wasser wirft und sich die Wellen kreisförmig ausbreiten. So entstehen um jede Community kreisförmige „Dankbarkeitswellen“, die sich mit den Wellen anderer Communities durchdringen und mit der Zeit ein flächendeckendes Netz bilden. Das Interesse an solch einer „Great Co-

operation der lebensbejahenden Menschen und Projekte“ ist riesengroß. Wir sind mit vielen Initiativen in aktiven Kooperationsgesprächen.

**Pedro:** Kannst du unseren Lesern und Leserinnen abschließend noch eine kleine Vorausschau geben, wie es mit der Entwicklung des Gradido in diesem Jahr weitergehen soll?

**Bernd:** Schon jetzt könnt ihr Gradido als die neue Dankbarkeitswährung nutzen und die erste große Welle der Dankbarkeit mit-erschaffen. Noch ist das Gradido-Konto zentral, aber bald haben wir dezentrale Community-Server, die sich gegenseitig erkennen und verbinden. Communities wie „Wir sind alle EINS“ können dann ihren eigenen Gradido-Server betreiben und werden Teil eines stetig wachsenden dezentralen Netzwerks.

Auf diese Weise sind wir nicht der zentral-globalistischen Agenda des „Great Reset“ hilflos ausgeliefert, sondern fluten das Netz mit unseren Dankbarkeitswellen, bis schließlich Dankbarkeit und Wertschätzung zur neuen Welt-Währung wird und wir als Menschheitsfamilie gemeinsam die neue Erde erschaffen. So co-kreieren wir ein friedvolles Paradies, in dem alle Menschen gerne leben – unseren Kindern und allen Kindern der Welt zuliebe.

**Pedro:** Lieber Bernd, ich danke dir sehr für deine Zeit und wünsche uns allen, daß der Gradido ein voller Erfolg wird!



AUTOR: Pedro Kraft  
redaktion@walnuss-blatt.de

Weitere Informationen:  
[www.gradido.net](http://www.gradido.net)



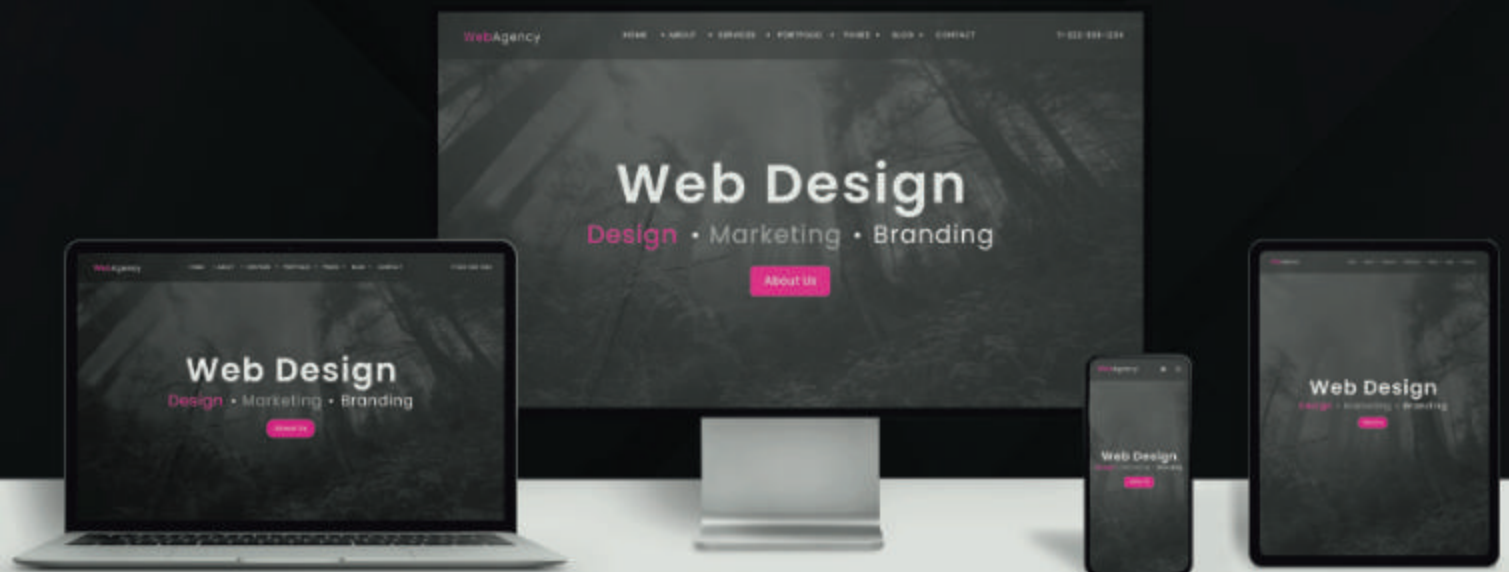
C. Schmooch

Wir sind Internet(t)!

## PROFESSIONELLES **WEB-DESIGN** FÜR JEDE BRANCHE

Jedes Unternehmen braucht **Visionen**, sonst bleibt es in der Routine stecken und ist nicht mehr fähig, von **Innovationen** zu träumen. Dabei herrscht kein Dogma, wohl aber die Überzeugung von der Notwendigkeit elementarer Grundlagen für **Funktion** und **Design**.

Tel. 038452 20 232



[www.schmooch-design.de](http://www.schmooch-design.de)